

**Göschenen**

# Forscher wollen Wissenslücken schliessen

**In Göschenen diskutieren Forscher aus aller Welt über die globalen Auswirkungen des Klimawandels in den Berggebieten.**

bo. Wenn wir an die Klimaerwärmung in den Alpen denken, kommen uns als Erstes die schwindenden Gletscher in den Sinn. Doch der Klimawandel in den Berggebieten hat global bedeutend weiterreichende Auswirkungen. Die Berge sind weltweit wichtige Quellen für Frischwasser. Schon geringfügige Änderungen im Wasserhaushalt können ent-

scheidende Auswirkungen auf die Landwirtschaft, auf die wirtschaftliche Entwicklung und letztlich auf die ganze Gesellschaft haben. Das bringt auch Konflikte mit sich. Regelmässige Überschwemmungen oder Verwüstung führen zu Migration, der Kampf um das immer knapper werdende Wasser zu gewaltsamen Auseinandersetzungen.

**Netzwerke knüpfen**

Veränderte klimatische und hydrologische Voraussetzungen verlangen nach einem neuen Management der Ressource Wasser, darüber sind sich die Forscher einig. Wie aber soll auf die zu erwartenden

Veränderungen reagiert werden? Zwar wird in einzelnen Bergregionen heftig geforscht. Die Fragen rund um die Auswirkungen des Klimawandels in den Bergen werden aber auf globaler Ebene kaum diskutiert, das Wissen ist sehr lückenhaft.

Im Rahmen eines internationalen Workshops vom 16. bis am 19. September in Göschenen sollen diese Lücken zumindest teilweise geschlossen werden. Vertreten sind Forscher aus den USA, aus Neuseeland, China, Zentralasien, aus dem mittleren Osten, aus Südafrika, Südamerika, Spanien, England, Österreich und aus der Schweiz. Ziel dieser

Veranstaltung ins nicht allein der Austausch von Informationen über die lokalen Gegebenheiten der einzelnen Regionen, es sollen auch Netzwerke geknüpft und konkrete Handlungsempfehlungen für die politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträger formuliert werden. Organisiert wurde die Veranstaltung von Daniel Viviroli vom Oeschger Center for Climate Change Research and Hydrology Group am geografischen Institut der Uni Bern. «Wasserwelten Göschenen» und das Kraftwerk Göschenen haben als Partner die Veranstaltung im Urner Oberland ermöglicht.